

Übungsart: Artikel
Titel: Schmeichelkatze S
Textquelle: Flohkiste, Domino Verlag
Leseübungen: Siegbert Rudolph

Entsprechend der Empfehlung des Domino-Verlages habe ich die Texte, die der Trainer vorlesen sollte, gekennzeichnet. Sie sind in grau unterlegt. Der Schüler kann leise oder auch laut mitlesen. Schon fortgeschrittene Schüler können auch alleine lesen.

Bedienung:

- Makros freischalten
- Präsentationsmodus starten
- Mit einem Klick geht es weiter
- Beenden: Escape-Taste drücken

Aufwärmübung - lies die Buchstaben, dann das Wort! Klick!

Klick hier für die ganze Seite auf einmal!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

- b i tt e - bit **te** (*bi-te, bite*)
- b e tt e l n - bet **teln** (*be-teln, beteln*)
- J u ng e s - Jun **ges**
- K a tz e - Kat **ze** (*Ka-ze, Kaze*)
- P l a tz - Platz (*Plaz*)
- T e pp i ch - Tep **pich** (*Te-pich, Tepich*)
- sch w u pp - schwupp (*schwup*)

- vor sichts hal ber
vor **sichts** hal ber
vor **sichts** hal ber
vor **sichts** hal **ber** 😊
- Fa mi lie
Fa **mi** lie
Fa **mi** lie
Fa **mi** lie 😊
- Schach tel deck el
Schach **tel** deck el
Schach **tel** deck el
Schach **tel** deck **el** 😊
- ge ra de wegs
ge **ra** de wegs
ge **ra** de wegs
ge **ra** de **wegs** 😊
- neu gie ri ge
neu **gie** ri ge
neu **gie** ri ge
neu **gie** ri **ge** 😊
- Schmei chel katz e
Schmei **chel** katz e
Schmei **chel** katz e
Schmei **chel** katz **e** 😊



- Schmeichelkatz e
- „Bitt e, Ma ma, darf ich sie be hal ten?“
- Paul kann ganz schön bett eln.
- A ber sie ist ja auch wirk lich süß.
- Nicht Ma ma.
- Die klei ne Katz e, die Pauls Freund Ull i mit ge bracht hat.
- Ulli sagt:
- „Bitt e Frau Mei er, er lau ben Sie es.
- Ich er kläre Paul auch, wie er sie pfl e gen muss.





- Wenn Paul Murli behalten dürfte, dann hätte ich wenigstens schon für ein Junges einen guten Platz gefunden."
- Ullis Katze hat nämlich sechs Junge bekommen.
- Aber sieben Katzen kann Ulli wirklich nicht halten.
- Ulli sagt:
- „Bei Paul hätte es Murli so schön.
- Außerdem haben Sie doch einen Garten."
- Die Mutter von Paul meint:
- „Aber wir haben doch Rolf.
- Und wie alle Hunde kann unser Rolf Katzen nicht leiden.
- Rolf wird Murli beißen!"





- A**ber** Paul meint:
- „Nicht, wenn Rolf er**fährt**,
dass Mur**li** ab jetzt zu un**se**rer Fa**mili**e ge**hört**!“
- Frau Mei**er** seufzt.
- „Na gut“, sagt sie.
- „Lass**en** wir e**ben** Rolf ent**schei**den,
ob er ei**ne** Katz**e** als Freun**din** ak**zep**tiert.“
- A**ber** Rolf bellt wie ver**rückt**, seit Ull**i** die Schach**tel**
mit der klei**nen** Katz**e** ins Haus ge**bracht** hat.
- Paul gibt nicht auf:
- „Wir müss**en** ihm Mur**li** erst mal vor**stell**en.“



- Er macht die Tür auf und Rolf stürmt her**ein**.
- Paul ruft: „Rolf! Platz!“
- Nur un**gern** setzt sich Rolf.
- Ull**i** hat vor**sichts** hal**ber** die Schach**tel** mit Mur**li** drin wie**der** zu**ge** macht.
- Paul sagt:
- „Jetzt schnupp**er** mal!“
- Da steckt un**se**re Mur**li** drin.“
- Rolf knurrt.
- Paul sagt ganz streng:
- „Un**se**rer Mur**li** darfst du nichts tun!“
- Mur**li** ge**hört** ab jetzt zur Fa**mi**lie.“



- Rolf stupst mit sei~~ner~~ Nase den Schach~~tel~~deck~~el~~ an.
- Er knurrt.
- Rolf kann Katz~~en~~ wirk~~lich~~ nicht lei~~den~~.
- A~~ber~~ Katz~~en~~ könn~~en~~ es e~~ben~~so we~~nig~~ lei~~den~~,
wenn sie ei~~ne~~ Hund~~e~~nase vor sich ha~~ben~~.
- Trotz~~dem~~ zieht Paul lang~~sam~~ den Deck~~el~~ von der Schach~~tel~~.
- Schon ist sie da, die Schnüff~~el~~nase.
- Mur~~li~~ faucht.
- „A~~ber~~ Mur~~li~~, das ist doch bloß Rolf, dein neu~~er~~ Freund!“
- Rolf stupst Mur~~li~~ ganz kurz mit der Nase an.
- Nein, Rolf ist wirk~~lich~~ nicht be~~gei~~stert.



- Paul sagt noch einmal:
- „Tu ja unserer Murli nichts!“
- Jetzt ist Rolf beleidigt.
- Er steht auf, geht in den Flur und legt sich dort auf seinen Teppich.
- Ulli stellt die Schachtel mit der kleinen Katze auf den Boden und öffnet den Deckel.
- Schon schaut die neugierige Murli über den Rand heraus.
- Schwupp hüpfte Murli aus der Schachtel.
- Vorsicht, Murli!
- Im Flur liegt doch Rolf auf seinem Platz.
- Aber Murli tappt geradewegs in Richtung Flur.



- Murli weiß schließlich nicht, dass Rolf keine Katzen mag.
- Paul ruft vorsichtshalber:
- „Rolf, brav sein!“
- Rolf dreht beleidigt den Kopf weg.
- Murli trippelt zu ihm hin und legt sich zu Rolf.
- Murli beginnt zu schnurren.
- Murli ist eine Schmeichelkatze.
- Darum beschließt wohl auch Rolf, Murli zu mögen.
- Aber nur Murli.
- Fremde Katzen kann Rolf nach wie vor nicht leiden.



- Schmeichelkatze
- „Bitte, Mama, darf ich sie behalten?“
- Paul kann ganz schön betteln.
- Aber sie ist ja auch wirklich süß.
- Nicht Mama.
- Die kleine Katze, die Pauls Freund Ulli mitgebracht hat.
- Ulli sagt:
- „Bitte Frau Meier, erlauben Sie es.“
- Ich erkläre Paul auch, wie er sie pflegen muss.





- Wenn Paul Murli behalten dürfte, dann hätte ich wenigstens schon für ein Junges einen guten Platz gefunden."
- Ullis Katze hat nämlich sechs Junge bekommen.
- Aber sieben Katzen kann Ulli wirklich nicht halten.
- Ulli sagt: „Bei Paul hätte es Murli so schön.
- Außerdem haben Sie doch einen Garten."
- Die Mutter von Paul meint: „Aber wir haben doch Rolf.
- Und wie alle Hunde kann unser Rolf Katzen nicht leiden.
- Rolf wird Murli beißen!"





- Aber Paul meint:
- „Nicht, wenn Rolf erfährt, dass Murli ab jetzt zu unserer Familie gehört!"
- Frau Meier seufzt.
- „Na gut“, sagt sie.
- „Lassen wir eben Rolf entscheiden, ob er eine Katze als Freundin akzeptiert."
- Aber Rolf bellt wie verrückt,
seit Ulli die Schachtel mit der kleinen Katze ins Haus gebracht hat.
- Paul gibt nicht auf:
- „Wir müssen ihm Murli erst mal vorstellen."



- Er macht die Tür auf und Rolf stürmt herein.
- Paul ruft: „Rolf! Platz!"
- Nur ungern setzt sich Rolf.
- Ulli hat vorsichtshalber die Schachtel mit Murli drin wieder zugemacht.
- Paul sagt: „Jetzt schnupper mal!"
- Da steckt unsere Murli drin."
- Rolf knurrt.
- Paul sagt ganz streng: „Unserer Murli darfst du nichts tun!"
- Murli gehört ab jetzt zur Familie."



- Rolf stupst mit seiner Nase den Schachteldeckel an.
- Er knurrt.
- Rolf kann Katzen wirklich nicht leiden.
- Aber Katzen können es ebenso wenig leiden, wenn sie eine Hundenase vor sich haben.
- Trotzdem zieht Paul langsam den Deckel von der Schachtel.
- Schon ist sie da, die Schnüffelnase.
- Murli faucht.
- Ulli sagt: „Aber Murli, das ist doch bloß Rolf, dein neuer Freund!“
- Rolf stupst Murli ganz kurz mit der Nase an.
- Nein, Rolf ist wirklich nicht begeistert.



- Paul sagt noch einmal: „Tu ja unserer Murli nichts!“
- Jetzt ist Rolf beleidigt.
- Er steht auf, geht in den Flur und legt sich dort auf seinen Teppich.
- Ulli stellt die Schachtel mit der kleinen Katze auf den Boden und öffnet den Deckel.
- Schon schaut die neugierige Murli über den Rand heraus.
- Schwupp hüpfte Murli aus der Schachtel.
- Vorsicht, Murli!
- Im Flur liegt doch Rolf auf seinem Platz.
- Aber Murli tappt geradewegs in Richtung Flur.



- Murli weiß schließlich nicht, dass Rolf keine Katzen mag.
- Paul ruft vorsichtshalber: „Rolf, brav sein!“
- Rolf dreht beleidigt den Kopf weg.
- Murli trippelt zu ihm hin und legt sich zu Rolf.
- Murli beginnt zu schnurren.
- Murli ist eine Schmeichelkatze.
- Darum beschließt wohl auch Rolf, Murli zu mögen.
- Aber nur Murli.
- Fremde Katzen kann Rolf nach wie vor nicht leiden.

Verständnis - Was ist richtig?

Klick auf JA oder NEIN!

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

- | | | |
|--|----|------|
| ● Ulli hat Paul eine kleine Katze mitgebracht. | JA | Nein |
| ● Die Katze ist eine richtige kleine Schnüffelkatze. | JA | Nein |
| ● Aber die Familie hat schon einen Hund mit Namen Ralf. | JA | Nein |
| ● Murli sitzt in einer Schachtel und Rolf schnüffelt daran. | JA | Nein |
| ● Rolf mag die Katze sofort. | JA | Nein |
| ● Weil Murli eine Schmeichelkatze ist und schnurrt,
mag wohl auch Rolf sie. | JA | Nein |

Wörter auf Klick lesen

Klick!



19

Bearbeitet von:
Siegbert Rudolph

wirklich

erlauben

wenigstens

Katze

Platz

Hund

schnurren

müssen

bitte

süß

ungern

stürmen

Rand

beißen

Familie

vorsichtshalber

betteln

erklären

beleidigt

Teppich

knurren

neugierig

bekommen

stupsen

Schachtel

behalten

mitgebracht

schnuppern

vorstellen

Junges

trippeln

leiden 😊

gefunden



• schnurren	knurren	murren	zurren	zerren
• Platz	Satz	Spatz	Spitz	Sitz
• leiden	meiden	weiden	beiden	neiden
• Hund	rund	Rand	Band	Wand
• Bitte	Sitte	Mitte	Motte	Matte

- Die kleine Katze, die Ulli mitgebracht hat, ist wirklich süß.
- Paul bettelt, dass er die kleine Katze behalten darf.
- Die kleine Katze will Paul dem Hund verstellen.
- Katzen und Hunde können sich überhaupt nicht lieben.
- Murli ist eine Schmeichekatze und legt sich zu Rolf auf den Teppich.



Schachtelkatze

Hundevorstellung

Murli, die Schmeichelkatze
hebt ihre Tatze
und fängt an zu schnurren.
Der Hund hört auf zu knurren
und rollt sich auf dem Teppich ein.
Die Katze wird gleich bei ihm sein.





- Paul bittet bei seiner Mutter, dass er die kleine, süße Katze, die Ulli mitgebracht hat, behalten darf.
- Ulli hat eine süße, kleine Katze mitgebracht, und Paul bittet seine Mutter, dass er diese Katze behalten darf.
- Die kleine, süße Katze, die Ulli mitgebracht hat, möchte Paul unbedingt behalten.
- Hund und Katze können sich nicht leiden, aber man kann sie vorsichtig aneinander gewöhnen.
- Man kann Hund und Katze aneinander gewöhnen, wenn man sie sich gegenseitig vorsichtig vorstellt.
- Wenn man sie sich gegenseitig vorsichtig vorstellt, kann man Hunde und Katzen aneinander gewöhnen.



Nur ein Mal zum Start KLICKEN!

~~vorstellig~~
vorstellig über

süß
Hund
Katze
bitte
Familie
Schachtel
beleidigt
erklären
schnuppern
vorstellen
Junges
Platz
wirklich
vorsichtshalber
behalten

Klick hier für alle Wörter!

Üben verbessert die Fertigkeit!



Hurra, wieder ein Stück weiter!